

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	161
		TOP:	7
	Verhandlung	Drucksache:	872/2018
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	17.12.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Investitionszuschuss für die Polifant gGmbH, Gotthold-Ege-Str. 26, 71229 Leonberg - Umbau einer Gastronomiefläche in eine Kindertageseinrichtung, Waiblinger Str. 14, 70372 Stuttgart		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Jugend und Bildung vom 04.12.2018, GR Drs 872/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Die Polifant gGmbH, Gotthold-Ege-Str. 26, 71229 Leonberg erhält für den Umbau einer Gastronomiefläche in eine Kindertageseinrichtung, Waiblinger Str. 14, 70372 Stuttgart einen Investitionszuschuss in Höhe von 75 % der anrechenbaren Kosten. Der städtische Zuschuss beträgt max. 487.500,00 Euro.
2. Für die Bewilligung gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid im Sinne von § 36 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes für Baden-Württemberg (LVwVfG).
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, den genauen Betrag nach Vorliegen der Kostenfeststellung festzusetzen.
4. Die Auszahlungen in Höhe von 487.500,00 Euro werden im Teilfinanzhaushalt 510, Jugendamt, Projekt-Nr. 7.519365, Sonstige Investitionen Kitas (Kita-Ausbau), Ausz.Gr. 7873 Bau (Pauschale), gedeckt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE) bezieht sich auf den Standort Waiblinger Str. 14 für den Umbau einer Gastronomiefläche in eine Kita und bemerkt, sowohl der Bezirksbeirat Bad Cannstatt als auch die dort ansässigen Bürgerinnen und Bürger hätten diesen Ort als schwierig erachtet, da er an einer verkehrsreichen Straße liege. Zu der in der Vorlage genannten angedachten Betriebserlaubnis durch den KVJS fragt sie nach dem Stand des Verfahrens. Bezüglich des Standorts erkundigt sich die Stadträtin nach den Emissionen durch den Verkehr. In den letzten Haushaltsplanberatungen sei festgestellt worden, dass die Polifant gGmbH einen weiteren Suchlauf nach einem anderen Standort unternehmen müsse. Ob hierzu Informationen vorliegen, möchte StRin Nuber-Schöllhammer wissen. Darüber hinaus habe sie von einem Standort erfahren in Stuttgart-Seelberg, Gasteiner Straße, dieser böte sich ebenfalls als Erweiterungsbau für eine Kita an.

StRin Vowinkel (SPD) ergänzt, bereits in den letzten Haushaltsplanberatungen sei der Standort Waiblinger Straße 14 als strittig angesehen worden. Damals hätte die Verwaltung zugesagt, einen Bericht dem Bezirksbeirat Bad Cannstatt zukommen zu lassen, wie weit das Verfahren gediehen sei. Aufgrund der vielfältigen Emissionen an diesem Standort werde die SPD-Gemeinderatsfraktion dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen. Sie bittet die Verwaltung um einen Suchlauf nach einem geeigneteren Standort.

StR Walter (SÖS-LINKE-PluS) möchte wissen, ob hinsichtlich der Stickoxidbelastungen Grenzwerte bei den Kita-Standorten vorlägen. Eine weitere Frage richtet sich nach der rechtlichen Handhabe, einen privaten Träger auszubremsen.

Frau Halm kennt den Standort in ihrer Nachbarschaft und betont die dort befindlichen Lärmemissionen. Herr Wohlfahrt rät zu flächendeckenden Kita-Standort-Überprüfungen hinsichtlich Luft- und Lärmbelastung.

Im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens, so Frau Dr. Heynen (JugA), habe sie den KVJS auf den problematischen Standort hingewiesen und um eine Überprüfung gebeten. Im Gesundheitsamt sei sich letzte Woche über mögliche gesundheitliche Belastungen ausgetauscht worden. Frau Steck vom KVJS habe daraufhin auf das vorhandene Lärmgutachten bzw. das Schallschutzkonzept und auf die rechtlich mögliche Bebauung hingewiesen. Mit Kenntnis der besonderen Situation vor Ort sei die Betriebserlaubnis in Aussicht gestellt worden. Das Gesundheitsamt müsse nun zu den gesundheitlichen Belastungen Stellung beziehen, ob einer Betriebserlaubnis entsprochen werden könne. Ende 2017 seien die Luftschadstoffe gemessen worden, und diese seien über dem Grenzwert gelegen, informiert Frau Dr. Heynen. Allerdings seien inzwischen rückläufige Luftschadstoffwerte festgestellt worden. Die Abluft des Schnellrestaurants werde, was nach heutigem Kenntnisstand machbar sei, abgeführt, betont die Jugendamtsleiterin. Die Voraussetzung für die Betriebserlaubnis fuße auf der Stellungnahme des Gesundheitsamts. Es gebe derzeit keine rechtliche Grundlage für das Jugendamt, eine Kita an diesem Standort zu verbieten.

Auf eine Frage von StRin Vowinkel teilt Frau Dr. Heynen mit, die Polifant gGmbH könne nicht verpflichtet werden, das Vorhaben im Bezirksbeirat vorzustellen. Der Bezirksbeirat

könne allerdings auf den Träger zugehen und diesen in die Bezirksbeiratssitzung einladen.

Auf eine Frage von Herrn Wohlfahrt teilt die Vorsitzende mit, unter bestimmten Bedingungen könne eine Betriebserlaubnis auch entzogen werden. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit müsse dabei beachtet werden.

BMin Fezer stellt Vorberatung fest.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (27)
weg. SGA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SI
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
 3. Referat T
Hochbauamt (2)
 4. BezA Bad Cannstatt
 5. Stadtkämmerei (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. Die STAdTISTEN
 9. AfD
 10. LKR